

Digitale Bildung in der Schule

Der außerordentliche Brementag möge beschließen, dass der Landesverband der Jungen Union Bremen sich auf Landesebene für eine bessere digitale Bildung der Schüler ab Klasse vier einsetzt. Dazu soll im Primarbereich ab Klasse vier das Fach IT-Kunde verpflichtend etabliert werden. In den Sekundarstufen I und II sollen Wahlpflichtfächer im Bereich der Digitalisierung angeboten werden, wobei die Schüler zwischen den Fächern: „Programmieren“, „Journalistisches Schreiben“ und „Digitale Kompetenzen“ wählen sollen können.

Dabei soll das Fach IT-Kunde in Klasse vier zunächst spielerisch den Schülern nahe gebracht werden. Der Unterricht soll sich dabei thematisch an Phänomenen und Problemen orientieren und somit anwendungsnah sein. Der Umgang mit IT soll in den folgenden Klassenstufen zudem in weiteren Fächern stärker etabliert werden, z. B. durch das Arbeiten in einem Computerraum. Im Fach „Programmieren“ soll eine Programmiersprache erlernt werden, wofür sich z.B. Java anbietet. Im Fach „Journalistische Schreiben“ soll den Schülern u. a. das Zehnfingerschreiben beigebracht werden sowie der Umgang mit Online-Artikeln und Kommentaren. Das Fach „Digitale Kompetenzen“ soll die Schüler im Umgang mit Social Media, Online Bullying und Internetsucht sensibilisieren. Durch regelmäßige Projektarbeiten der drei Wahlpflichtkurse untereinander sollen die Themen miteinander vernetzt werden.

Begründung:

Die fortschreitende Digitalisierung erleben die Schüler zunehmend sowohl im privaten Bereich als auch als Jugendliche oder Erwachsene in der Arbeitswelt. Es ist darum wichtig, die Schüler bereits im jungen Alter im Umgang mit IT zu schulen und sie auf die digitale Zukunft in allen Bereichen vorzubereiten.